

Statistische Zahlen für die Jahre 2013-2015: (BISC)* und (Wüt)**

Das vorliegende statistische Zahlenmaterial umfasst die folgenden 6 Meller Kindertagesstätten:

A) Erfasste Einrichtungen:

1. Kita St. Anna (St. Annen)
2. Kita St. Johann (Riemsloh)
3. Kita St. Raphael (Altenmelle)
4. Kita Sancta Maria (Gesbold)
5. Kita Ev. Familienzentrum (Melle-Mitte)
6. Kita Kath. Familienzentrum St. Marien (Melle-Mitte)

B) Getestete Kinder:

Immer zehn Monate vor Schuleintritt werden mit dem Protokollbogen 1 des BISC alle Vorschulkinder überprüft.

Einrichtung	2013	2014	2015
Kita St. Anna	4	7	4
Kita St. Johann	13	28	32
Kita St. Raphael	31	37	37
Kita Sancta Maria	29	27	29
Kita Ev. Familienzentrum	40	27	35
Kita Kath. Familienzentrum St. Marien	42	37	40
Gesamtzahl	159	163	177

Die BISC-Vorgabe für Kinder mit Förderbedarf beginnt ab 4 Risikopunkten. Die Förderung der Risikokinder erfolgt unmittelbar nach der Testung.

*BISC = Bielefelder Screening (Jansen / Mannhaupt / Marx / Skowronek, 2002)

**Wüt = Würzburger Trainingsprogramm (HLL und HLL2)

***HLL = Hören, Lauschen, Lernen (Küspert / Schneider, 2008)

****HLL 2 = Hören, Lauschen, Lernen 2 (Plume / Schneider, 2004)

C) Kinder mit Förderbedarf:

Einrichtung	2013	2014	2015
Kita St. Anna	1	0	0
Kita St. Johann	1	6	3
Kita St. Raphael	4	2	2
Kita Sancta Maria	3	0	4
Kita Ev. Familienzentrum	5	3	7
Kita Kath. Familienzentrum St. Marien	9	13	15
Gesamtzahl	23	24	31

Mit Hilfe des Wüt üben diese Vorschulkinder zwanzig Wochen lang täglich in kleinen Sequenzen, ihre Defizite auszugleichen.

Nach dem zwanzigwöchigen Trainingsprogramm erfolgt eine Retestung, etwa vier Monate vor Schuleintritt, mit dem Protokollbogen 2, um einen Erfolg bzw. Nichterfolg feststellen zu können.

Für jedes Kind wird anschließend ein ausführlicher Abschlussbericht erstellt.

Das vorliegende Zahlenmaterial umfasst mit den genannten 6 Kindertagesstätten knapp ein Drittel aller Meller Einrichtungen.

*BISC = Bielefelder Screening (Jansen / Mannhaupt / Marx / Skowronek, 2002)

**Wüt = Würzburger Trainingsprogramm (HLL und HLL2)

***HLL = Hören, Lauschen, Lernen (Küspert / Schneider, 2008)

****HLL 2 = Hören, Lauschen, Lernen 2 (Plume / Schneider, 2004)

Aufgeschlüsselt ergibt sich folgendes Zahlenbild:

D) Aufgeschlüsseltes Zahlenmaterial:

	2013	2014	2015
Getestete Kinder	159	163	177
Keine Förderung:	136 = 85,53 %	139 = 85,28 %	146 = 82,49 %
Förderung	23 = 14,47 %	24 = 14,72 %	31 = 17,51 %
Erfolg	23 = 100 %	23 = 95,83 %	22 = 70,97 %
a) Kinder mit Migrationsh.	11 = 47,83 %	15 = 65,22 %	11 = 50,00 %
b) Kinder oh. Migrationsh.	12 = 52,17 %	7 = 34,78 %	11 = 50,00 %
Kein Erfolg	0	1 = 4,17 %	9 = 29,03 %
c) Kinder mit Migrationsh.	0	1	6 = 66,67 %
d) Kinder oh. Migrationsh.	0	0	3 = 33,33 %

Anmerkungen zum Jahr 2015:

Von den nicht erfolgreichen 6 Kindern mit Migrationshintergrund haben immerhin 5 Kinder ihre Risikopunkte verringert und sich teilweise verbessert.

Von den 3 Kindern ohne Migrationshintergrund haben 2 Kinder ihre Leistungen verbessert; 1 Kind verschlechterte sich um einen Risikopunkt.

*BISC = Bielefelder Screening (Jansen / Mannhaupt / Marx / Skowronek, 2002)

**WÜT = Würzburger Trainingsprogramm (HLL und HLL2)

***HLL = Hören, Lauschen, Lernen (Küspert / Schneider, 2008)

****HLL 2 = Hören, Lauschen, Lernen 2 (Plume / Schneider, 2004)

E) Fazit:

Die Zahlen zeigen, dass jedes Jahr gut ein Fünftel bis knapp ein Drittel der Vorschulkinder einer Förderung bedürfen.

Gleichzeitig kann festgestellt werden, dass in den erfassten drei Jahren insgesamt 78 Kinder gefördert wurden.

68 Kinder waren erfolgreich, 10 Kinder nicht.

2013-2015	Erfolg	Kein Erfolg
Alle geförderten Kinder		
78 = 100 %	68 = 87,18 %	10 = 12,82 %

Das heißt:

In den Jahren 2013-2015 waren im statistischen Mittel 87 Prozent aller geförderten Vorschulkinder erfolgreich und 13 Prozent nicht.

>>In hoher Übereinstimmung bestätigen auch neuere Studien, dass durch die Programme HLL*** und HLL 2**** die vorschulische *phonologische Bewusstheit* vor allem auf der Phonemebene gesteigert werden kann. << (S. 143)

(Gerheid Scheerer-Neumann: „Lese-Rechtschreib-Schwäche und Legasthenie“ / Grundlagen, Diagnostik und Förderung, Verlag W. Kohlhammer, 1. Auflage 2015)

*BISC = Bielefelder Screening (Jansen / Mannhaupt / Marx / Skowronek, 2002)

**WüT = Würzburger Trainingsprogramm (HLL und HLL2)

***HLL = Hören, Lauschen, Lernen (Küspert / Schneider, 2008)

****HLL 2 = Hören, Lauschen, Lernen 2 (Plume / Schneider, 2004)